

Plansecur: Eine Pietistin ist „Vordenkerin 2015“

I Erstmals hat eine Frau den „Vordenkerpreis“ der Finanzberatungsgesellschaft Plansecur (Kassel) erhalten. Die Unternehmerin **Nicola Leibinger-Kammüller** (Ditzingen bei Stuttgart) wurde beim Finanzforum Vordenken in Frankfurt am Main „für ihr Engagement für das Zukunftsmodell Familienunternehmen“ geehrt. Der Juryvorsitzende und ehemalige Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank, Prof. Jürgen Stark, sagte, die Vorsitzende der Geschäftsführung des Maschinenbauers Trumpf habe „wie kaum eine Zweite das Zukunftspotenzial einer Unternehmensstruktur erkannt, die von einer Inhaberfamilie geprägt ist“.

Die erfolgreiche Konstellation nutze der Trumpf Gruppe und deren Beschäftigten. Im Unterschied zu Konzernstrukturen, in denen häufig nur auf kurzfristige Gewinnsteigerung geachtet werde, lebe die Preisträgerin eine Wertekultur, die auf Partnerschaft, Fairness und Nachhaltigkeit setze. Leibinger-Kammüller spendet das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro einer karitativen Organisation. Sie dankte für die Auszeichnung mit den Worten, dass das Vor-Denken vor allem eine Frage des Herzens sei. Einmal als richtig erkannte Unternehmenswerte müssten auch in schwierigen Zeiten durchgehalten werden. Trumpf ist ein weltweit führender



Nicola Leibinger-Kammüller

Hersteller von Werkzeugmaschinen und Lasern. Das Unternehmen beschäftigt 11.000 Mitarbeiter. Leibinger-Kammüller – verheiratet und Mutter von vier Kindern – gehört zu einer schwäbisch-pietistischen Familie. Der protestantische Glaube zähle zum Markenkern der Familie mit sonntäglichem Kirchgang, Morgenlosung für die Kinder sowie der Verehrung des Komponisten Johann Sebastian Bach (1685–1750) und des Schriftstellers Friedrich Schiller (1759–1805), schrieb die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 2014.

Quelle: idea spektrum, Ausgabe 27/2015